

## **SWR2 Glauben**

# **Das Leiden Jesu – mein Krebs und ich vor dem Isenheimer Alter**

Eine Sendung von Hans Michael Ehl

SENDUNG 07.04.2023 / 12.05 UHR

Redaktion Religion, Migration und Gesellschaft

SWR2 Glauben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören: [swr.de/swr2/programm/podcast-swr2-glauben-100.html](http://swr.de/swr2/programm/podcast-swr2-glauben-100.html)

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendungen stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit.

Kostenlos herunterladen:

## Musik 1

### **0-Ton 1 Zitat Thomas Mann Isenheimer Altar Sprecher**

In die Pinakothek, den Isenheimer Altar von Grünewald zu sehen. Starker Eindruck. ... Im Ganzen gehören die Bilder zum Stärksten, was mir je vor Augen gekommen.

Thomas Mann

(Thomas Mann, Tagebücher 1918-1921, hg. Von Peter de Mendelssohn, S. 113)

## Musik 1

### **O-Ton 2 OV Mariani Generation heute**

Wir haben Glück, denn wir leben in einer Zeit, in der wir den restaurierten Altar ganz ähnlich sehen können, wie ihn Mathias Grünewald oder Niklaus von Hagenau gesehen haben ... Heute ist die außerordentliche Gelegenheit, ihn in seiner ganzen Frische zu entdecken.

## Musik 1

### **Ansage**

Das Leiden Jesu – Mein Krebs und ich vor dem Isenheimer Altar

Eine Sendung von Hans Michael Ehl

### **Atmo 1 Führung deutsch**

### **Moderation 1**

Eine deutschsprachige Gruppe wird durch die ehemalige Dominikanerinnenkirche in Colmar geführt, die zu den Ausstellungsräumen des Museums Unterlinden gehört. Alle tragen dicke Winterjacken, Mützen, Schals. Es ist kalt.

Hier sind die riesigen Bildtafeln des Isenheimer Altars von Mathias Grünewald aufgestellt, dahinter auch der Altar mit Holzschnitzarbeiten von Niklaus von Hagenau.

Seit der Restaurierung zwischen 2018 und 2022 sind auch Einzelheiten wieder zu erkennen, die vorher übermalt oder verschmutzt waren, wie die langen Haare Maria Magdalenas, die weinend am Fuß des Kreuzes kniet. Allein das eindruckliche Bild von der Kreuzigung Jesu ist fast 2,70 Meter hoch und über 3 Meter breit.

## **Musik 2**

### **O-Ton 4 Zitat Beschreibung Kreuzigungstafel Sprecherin**

An einem roh gezimmerten Kreuz mit nach unten gebogenem Querbalken hängt Christus riesenhaft groß in furchterregender Nähe. Darunter die kleinere Klagegruppe mit der in Ohnmacht sinkenden Maria in weißer Trauerkleidung, dem sie stützenden Evangelisten Johannes und der knieenden, händeringenden Magdalena auf der einen Seite. ... Gegenüber steht Johannes der Täufer, der beim Tod Christi schon nicht mehr am Leben war... und zeigt auf den Gekreuzigten mit dem ausdrucksvollen Zeigefinger, der nach der Legende bei der Verbrennung seiner Reliquien nicht verloren gegangen war.

(Andreas Prater, Der Isenheimer Altar, in: Werner Frick/Günther Schnitzler (hg.), der Isenheimer Altar – Werk und Wirkung)

## **Musik 3 Bach, Matthäuspassion**

„O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn. O Haupt zum Spott gebunden mit einer Dornenkron. O Haupt ,sonst schön gezieret, mit schönster Ehr und Zier, jetzt aber höchst schimpfieret, begrüßet seist du mir.“

(Jesus von Nazareth - Die Passion - Das Leiden und Sterben Christi  
Matthäus-Passion für Soli, Chor und Orchester, BWV 244, Max, Hermann)

## **Moderation 2**

Seit der Zeit meines Theologiestudiums kenne ich die Kreuzigungsdarstellung des Altars. Jesus, der am Kreuz stirbt, der Körper übersät mit den Wunden der Folterung, das Gesicht schmerzverzerrt im Todeskampf, Hände und Füße von Nägeln durchbohrt und unmenschlich gekrümmt. Ein abstoßendes, verstörendes Bild. Keine Verherrlichung des Leidens! Hier stirbt ein Mensch, der brutal gefoltert wurde.

## **Musik 2**

### **O-Ton 5 Zitat Gottesknecht Sprecherin**

Seht, mein Knecht hat Erfolg, er wird groß sein und hoch erhaben. Viele haben sich über ihn entsetzt, so entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch, seine Gestalt war nicht mehr die eines Menschen... Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet, wir schätzten ihn nicht. Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen.

Aus dem Buch des Propheten Jesaja

## **Moderation 3**

Mit der christlichen Kreuzestheologie habe ich schon immer gefremdelt. Warum sollte Gott seinen Sohn am Kreuz opfern, um den Menschen von seinen Sünden zu erlösen? Die Frage nach der Erlösung durch Leiden war im Christentum lange zentral. In seinem Buch „Gottes Schweigen“ beantwortet der Freiburger Theologe Magnus Striet sie so:

### **O-Ton 6 Zitat Magnus Striet, Erlösung durch Leiden? Sprecher**

Mein Vorschlag lautet schlicht: Gottes geschichtliche Offenbarung ist die Erlösung, und das Kreuz ist nicht mehr, aber auch nicht weniger als der radikalste Ausdruck dafür, wie entschieden dieser Gott ist, nachholend das Ja eines jeden Menschen für dessen Existenz einholen zu wollen. Solange die Geschichte währt, kann es kein größeres Zeichen dieser Entschiedenheit geben, als notfalls auch noch den Tod zu erleiden. (Magnus Striet, Gottes Schweigen, 125)

## **Moderation 4**

Zwischen 1512 und 1516 hat Mathias Grünewald das Bild vom Gekreuzigten gemalt. Grünewald, der wohl eigentlich Mathis Nithart Gothart hieß, wurde von Guy Guers beauftragt, der damals Vorsteher des Klosters der Antoniter in Isenheim gut 20 Kilometer südlich von Colmar im Elsass war. Der Orden unterhielt ein Hospiz, in dem Schwerkranke gepflegt wurden, die am so genannten Antoniusfeuer litten. Die Erkrankung wurde durch eine Vergiftung mit dem so genannten Mutterkorn hervorgerufen, einem Pilz, der vor allem an den Ähren des Roggens entstehen kann.

## **Musik 2**

### **O-Ton 7 Zitat Ergotismus Sprecherin**

Vorboten waren bei den meisten Mattigkeit, allgemeine Empfindlichkeit, Atemnot und Depressionen, die sich über Tage oder Wochen hinzogen. Dann wurden Hände und Füße kalt und die Haut wurde bleich und runzlig. Nach einigen Tagen wurden die Gliedmaßen schlaff und unempfindlich, bis die Kranken keine Schmerzen mehr spürten; die Gliedmaßen waren inzwischen völlig gefühllos geworden, konnten aber noch immer bewegt werden. Im nächsten Stadium der Krankheit stellten sich stechende Schmerzen ein, so dass die Kranken nicht mehr schlafen konnten. (Michael Schubert, Der Isenheimer Altar, 26)

## **Musik 2**

## **Moderation 5**

Im Kloster wurden die Kranken gepflegt. Eine fleischreiche Ernährung sollte sie zu Kräften bringen. Man gab ihnen die „Saint Vinage“, den „Antoniuswein“, zu trinken. Der Wein wurde mit besonderen Kräutern versetzt und sollte durch die Berührung mit Reliquien des Heiligen Antonius eine heilsame Wirkung entfalten. Außerdem wurden die Kranken vor den Altar geführt in der Vorstellung, die

Konfrontation mit den schockierenden Bildern vom Leiden Jesu könne ihnen neue Hoffnung geben.

## **Atmo 2 Gang Dominikanerinnenkirche, Stille/Schritte**

### **Moderation 6**

Es ist still am Altar. Dienstags ist das Museum Unterlinden geschlossen. Keine Besuchergruppen, die von Bild zu Bild geführt werden! Kein Trubel! Ich genieße die Ruhe. Und je ruhiger ich selbst werde, umso bewegender die Darstellungen, alle zentriert auf den Gekreuzigten. Auch Rafael Mariani liebt diese Tage, an denen es im Museum ruhiger zugeht. Manchmal nimmt der amtierende Direktor des Museums sich dann auch die Zeit, das Hauptwerk des Museums auf sich wirken zu lassen.

### **O-Ton 8 Mariani 4 Beziehung allein davor 0:47**

Manchmal bin ich wütend auf den Altar, weil er so viel Platz im Museum einnimmt und den Rest der Sammlungen in den Schatten stellt. Und wenn ich dann vor ihm stehe, werde ich wie heute ganz ruhig. Das Museum ist leer, es ist geschlossen. Dann zieht er mich in seinen Bann. Die Arbeit von Grünewald und Niklaus von Hagenau und die Monumentalität des Werks drängen sich auf und bewegen unweigerlich. Mich persönlich packt dieses Werk immer – besonders wenn ich allein bin. Es wird immer das Hauptwerk bleiben und letztlich auch ein Schmuckstück Colmars.

## **Atmo 2 Museum**

### **Moderation 7**

Mir kommt es vor, als sähe ich die gewaltigen Bilder des „Schmuckstücks“ zum ersten Mal. Diese Farb Gewalt, die überwältigende Größe der 500 Jahre alten Gemälde. Die Betrachtung sei ganz individuell, meint Mariani noch, und das dürfe so sein.

## **O-Ton 9 Mariani 2**

Jeder von uns kann einen eigenen Zugang zu diesem Werk finden und generell zum Altar. Das betrifft die eigene Lebensgeschichte, die Bilder und die Vorstellungen, die wir im Kopf haben. Heute wissen wir, dass unsere Erinnerungen und Gefühle wichtig sind, wenn wir ein Werk interpretieren. Die Erkundung des Altars ist immer persönlich. ... Deshalb sind wir immer auch sehr interessiert zu hören, was die Betrachtung bei Besuchern auslöst, die einen ganz anderen Background haben.

## **Moderation 8**

Vor dem riesenhaften Bild des Gekreuzigten kommen mir die Tränen. Vielleicht liegt es daran, dass mein „Background“ inzwischen ein ganz anderer ist. Nicht mehr der Radio-Journalist, der von Kairo aus über die Ereignisse in Nordafrika und im Mittleren Osten berichtet, der Live für Radiosender in Deutschland schaltet von der Staatsgründung des Südsudans oder vom Papstbesuch in Jordanien und im Libanon. Seit 2014 hat sich mein Hintergrund verändert. Meine Hausärztin hatte damals die ungewöhnliche Idee, die Schmerzen im rechten Oberarm rührten vielleicht nicht wie vermutet von einer Muskelverletzung her. Die Computertomografie zeigte einen etwa zwei Zentimeter großen Knochenschwund im Oberarmknochen und eine Schwächung in einigen Wirbelkörpern. Die Diagnose des Onkologen – am Tag nach meinem 51. Geburtstag - war klar: Knochenmarkkrebs, Multiples Myelom.

## **O-Ton 11 Zitat Multiples Myelom Sprecher**

Beim Multiplen Myelom ... handelt es sich um eine diffus oder herdförmig im Knochenmark auftretende Krebserkrankung. Das Multiple Myelom geht von den so genannten Plasmazellen aus, die im Immunsystem für die Antikörperbildung zuständig sind. Durch eine bösartige Entartung der Plasmazellen gerät die Vermehrung der Zellen im Knochenmark außer Kontrolle ... Eine dauerhafte Heilung ... ist mit den zurzeit zur Verfügung stehenden Behandlungsmethoden noch nicht möglich.

(Selbsthilfe Myelom- und Lymphomhilfe Österreich)

## **Moderation 10**

Ein Titannagel wurde eingesetzt, um den Arm zu stabilisieren. Die betroffenen Knochenpartien wurden bestrahlt. Eine erste Chemotherapie folgte, dann eine autologe Stammzelltransplantation, bei der mir eigene Stammzellen entnommen und nach einer Hochdosischemotherapie wieder zurückgegeben wurden. Schlagartig veränderte sich mein Leben und das meines Mannes. Damals hieß es, Erkrankte überleben im Schnitt etwa drei Jahre nach Diagnosestellung. Ich bin ein „lebensverkürzend Erkrankter“, wie es etwas gekünstelt heißt.

## **Musik 1**

### **O-Ton 12 Zitat Brief 1 Sprecherin**

Vor kurzem haben wir von Michaels Erkrankung erfahren und waren total geschockt. Sicher sind euch nach der Diagnose auch tausend Dinge durch den Kopf geschossen: Verzweiflung, Angst, Mut, Zuversicht, Hoffnung... Aber du, lieber Michael, bist ein Kämpfer, der schon so viel in seinem Leben überstanden hat. Bestimmt gehört das, was dich jetzt erwartet, zu deinem größten Kampf. ... Wir wünschen euch beiden für die kommende Zeit alles Gute, ganz viel Kraft und verliert nie die Hoffnung. In Gedanken sind wir bei euch und wenn wir irgendetwas für euch tun können, dann lasst es uns bitte wissen.

## **Musik 1 kurz hoch, dann unterlegen**

### **O-Ton 13 Zitat Brief 2 Sprecher**

Lieber Michael,  
als die Postbotin mir deinen Brief gab, war ich voller Vorfreude auf deine schönen Weihnachtsgrüße. Nachdem wir den Brief geöffnet hatten, waren meine Frau und ich doch sehr betroffen. Entschuldige, dass wir uns erst so spät melden, aber auch als Außenstehender muss man zuerst seine Gedanken wieder sortieren.



Nach der Christmette, in der wir mit dem Chor gesungen haben, bin ich zur Krippe gegangen und habe dem Jesuskind ein paar kritische Gedanken in den Stall gedrückt. Dann war ich in der Kapelle bei unserer Gottesmutter, habe eine Kerze angemacht und für dich gebetet. ... Danach geht es mir schon besser, ich hoffe, dir auch.

## **Musik 1**

### **Moderation 11**

Familie, Freunde, Bekannte – alle waren geschockt. Dann aber auch: so viele Zeichen des Mitgefühls, der Solidarität. Bei Telefonaten gab ich den Hörer immer auch an meinen Mann weiter. Wir Kranken bekommen alle Aufmerksamkeit und Ermutigung. Aber die Angehörigen, die sich das tägliche Gejammer anhören müssen, die die Diagnose ja auch trifft – wer fragt nach ihnen? Sie sollen tapfer sein und stark. Aber nicht nur mir wurden Pläne aus der Hand geschlagen, nicht nur mein Leben wurde durchkreuzt, WIR als Paar hatten eine Zukunft – mit Zielen, mit Wünschen, mit Plänen. Jetzt heißt es Abschiednehmen von Illusionen und von Zukünften, die hätten sein können.

## **Musik 4**

### **Moderation 12**

Die Darstellung des Lieblingsjüngers Jesu, Johannes, und Jesu Mutter Maria auf der Kreuzigungstafel des Isenheimer Altars zeugt vom Wissen, dass Leiden und Tod eines Menschen unter den Angehörigen Solidarität fordern, Für-einander-Einstehen, Mit-einander-Durchtragen.

## **Musik 4**

### **O-Ton 14 Zitat Maria und Johannes Sprecherin**

Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: „Frau, siehe, dein Sohn!“ Dann sagte er zu dem Jünger: „Siehe, deine Mutter!“ Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Aus dem Johannes-Evangelium

### **Musik 4**

### **Moderation 13**

Solidarität hilft Hoffen. So habe ich es damals erlebt und so erlebe ich es heute in einer Zeit, in der die Krankheit auch nach mehreren Chemotherapien und Bestrahlungen weiter aktiv ist – und aktiv bleiben wird. Im Rückblick erstaunt mich, wie viele Momente der Hoffnung wir in der Zeit der Erkrankung erleben durften. In alten Tagebüchern finde ich Zitate wie dieses:

### **O-Ton 15 Zitat Tagebuch Krankheit als Chance, Sprecher**

13. November 2014: „Im Moment versuche ich mich genau darauf zu konzentrieren – die Krankheit als Chance zum Neubeginn zu sehen, als goldene Gelegenheit, mein Leben auf ein neues Fundament zu stellen. Die Krankheit ist eine Einladung, das Leben zu feiern. Ich begeben mich auf die spannende Suche nach dem, was mich wirklich trägt, was mir wirklich wichtig ist. ... Ich will noch achtsamer werden für das Hier und Jetzt und mich öffnen für alle Zeichen der Liebe, die mir an den Weg gelegt werden. ...Ich hoffe!“

### **Moderation 14**

Diese Hoffnung konnte ich nicht durchgehend beibehalten. Gerade die Wellenbewegungen der Erkrankung sind kaum auszuhalten. Es gibt Erholungsphasen mit Erhaltungstherapien, die den Alltag kaum einschränken. Dann folgen sehr fordernde Therapiezeiten – mit Schmerzen und Schlaflosigkeit, mit extremer Müdigkeit und Antriebslosigkeit. Wegen der Immunschwäche werden Erkältungen schnell zu einer Lungenentzündung.

Die Nervenschmerzen einer schweren Gesichtsröse spüre ich bis heute. Und auch nach Jahren beschäftigt mich die Frage nach dem Warum? Warum ich?

## **Musik 5**

### **O-Ton 16 Zitat Rainer Maria Rilke, aus dem Stunden-Buch Sprecher**

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,  
die sich über die Dinge ziehn.

Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen, aber versuchen will ich ihn.

Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,

und ich kreise jahrtausendelang;

und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, ein Sturm

oder ein großer Gesang.

Rainer Maria Rilke

## **Musik 5**

### **Moderation 15**

Wie kann ich in dem Bewusstsein leben, dass ich den „letzten Ring“ vielleicht nicht vollbringen werde? Gelassen würde ich gern auf mein Leben zurückschauen und mit einer Portion Weisheit - wie der britische Neurologe Oliver Sacks. Neun Jahre nach einer überstandenen Krebserkrankung wurden 2015 bei ihm Metastasen entdeckt. In einem Essay für die New York Times schrieb er damals:

### **O-Ton 17 Zitat Oliver Sacks, Mein Leben Sprecher**

Ich sehe mein Leben aus großer Höhe wie eine Art Landschaft – mit einem tiefer werdenden Empfinden für die Beziehung zwischen allen ihren Teilen. ... plötzlich sehe ich alles viel deutlicher. Mir bleibt keine Zeit mehr für Unwichtiges. Ich muss mich auf mich, meine Arbeit und meine Freunde konzentrieren. ...Ich habe geliebt und wurde geliebt, ich habe viel bekommen und ein wenig zurückgegeben;

ich habe gelesen und ferne Länder bereist und gedacht und geschrieben. ... vor allem aber war ich ein fühlendes Wesen, ein denkendes Tier auf diesem schönen Planeten, und schon das allein war ein wunderbares Privileg und Abenteuer. (Oliver Sacks, Mein Leben, in: Dankbarkeit, 29, zit. nach Ina Schmidt, Über die Vergänglichkeit.)

### **Atmo 3 Altar/Hall**

#### **Moderation 16**

Noch lange sitze ich vor dem Bild des Gekreuzigten. Wie stelle ich mir einen „guten“ Tod vor? Werde ich Schmerzen haben? Werde ich mich verabschieden können? Werde ich kämpfen? Wird es schnell gehen? Solche Fragen kommen mir angesichts der Bilder im Museum Unterlinden in Colmar. Mein Blick fällt von der Kreuzigungstafel auf die darunter liegende „Predella“, den langen, schmalen Unterbau des Altars. Gezeigt wird darauf die Grablegung Jesu. Johannes legt den geschundenen Leib in den Sarkophag, Maria Magdalena und Jesu Mutter Maria knien daneben.

Das Gesicht Jesu raubt mir den Atem. Der Kontrast zum Kreuzigungsbild ist bemerkenswert. Der Kampf ist vorbei, das Gesicht wirkt entspannt und gelöst, fast versöhnt. Kann der Tod etwas Befreiendes haben?

### **Atmo 4 kurz hoch**

#### **Moderation 17**

Nur ein paar Schritte trennen mich von der Tafel, auf der Mathias Grünewald die Auferstehung Jesu gemalt hat. Was für ein Gegensatz! Nach der Restaurierung des Altars schillern die Farben in einer Brillanz, die für ein fünfhundert Jahre altes Gemälde umwerfend ist.

## **Musik 1**

### **O-Ton 18 Zitat Beschreibung Auferstehungstafel Sprecherin**

In einer strahlenden Lichtglorie fährt Christus aus der Grabesenge hervor in die Weite der bestirnten Nacht; seine Hände mit den vorgewiesenen Wundmalen, Zeichen siegreich bestandenen Leidens, bis in Haupteshöhe erhoben, das durchleuchtete ikonenhafte Antlitz in voller Frontalität. Der verklärte Leib ist vom wallenden Tuch umflossen, das nur einen Teil des Oberkörpers mit der Seitenwunde freilässt. Der Gott, der zum Heil der Menschheit selbst Mensch geworden ist, das Menschsein bis zum bittersten Tod durchlitten hat, kehrt wieder in seine Göttlichkeit zurück. ... Der gemarterte Körper des Gekreuzigten hat sich zur verklärten Lichtgestalt verwandelt, die Wundmale zu strahlenden Wahr- und Siegeszeichen. Statt der individuellen Gesichtszüge des leidenden Heilands erscheint hier eine von goldgelbem Licht durchstrahlte, überpersönlich abgerückte Wesenheit, fern aller menschlichen Leidenschaft und Qual. (Max Seidel, Grünewald – Der Isenheimer Altar, 149)

## **Musik 1**

### **Moderation 18**

Selbst Rafael Mariani, der so oft mit dem Isenheimer Altar hadert, ist begeistert. Der amtierende Direktor des Museums Unterlinden lobt Grünewalds Versuch, das Wunderbare des Ereignisses zu fassen.

### **O-Ton 19 Mariani 3 Leuchtende Poesie**

Man hat den Eindruck, dass Grünewald sich gehen lässt. Er nutzt alle zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten, um die Idee von der glorreichen Auferstehung zu übersetzen. Er stellt den leuchtenden Leib Christi dem gefolterten Leib der Kreuzigung gegenüber.

Im ersten Viertel des 16. Jahrhunderts haben die größten Künstler nördlich und südlich der Alpen nach neuen Ausdrucksformen gesucht. Sie haben Licht und Farben auf eine neue Weise eingesetzt, um außergewöhnliche Phänomene wie die Wunder des katholischen Glaubens darzustellen.

### **Moderation 19**

Konnten sich die Kranken, die im 16. Jahrhundert und später nach Isenheim vor den Altar kamen, ihre Auferstehung auch so vorstellen? So wundervoll, so überirdisch, so bunt? Ob diese Hoffnung ihnen in der Bewältigung ihrer Krankheit half? Ob sie Trost fanden und neue Kraft schöpfen konnten? Was hilft die Hoffnung auf eine strahlende Zukunft im Jenseits, wenn das Diesseits nur Schmerz und Leiden kennt und alles abverlangt? Finde ich Hoffnung in diesen Bildern von Leiden, Tod und Auferstehung? Hoffnung und Trost vielleicht – aber mit Bangen und Zittern und vielen Fragen im Herzen. Heute sind wir eh zurückhaltender, was Glaubensgewissheiten wie die vom „Ewigen Leben“ angeht. Zu durchschaubar ist der Versuch, das Ungewisse des Todes zu negieren und nicht wahrhaben zu wollen.

### **Musik 6**

#### **O-Ton 20 Zitat Kaschnitz Auferstehung Sprecherin**

Glauben Sie fragte man mich  
An ein Leben nach dem Tode  
Und ich antwortete: ja  
Aber dann wusste ich  
Keine Auskunft zu geben  
Wie das aussehen sollte  
Wie ich selber  
Aussehen sollte  
Dort

Ich wusste nur eines  
Keine Hierarchie  
Von Heiligen auf goldnen Stühlen sitzend  
Kein Niedersturz  
Verdammter Seelen  
Nur

Nur Liebe frei gewordne  
Niemals aufgezehrte  
Mich überflutend

Kein Schutzmantel starr aus Gold  
Mit Edelsteinen besetzt  
Ein spinnwebenleichtes Gewand  
Ein Haus  
Mir um die Schultern  
Liebkosung schöne Bewegung  
Wie einst von tyrrenischen Wellen  
Wie von Worten die hin und her  
Wortfetzen  
Komm du komm

Schmerzweg mit Tränen besetzt  
Berg-und-Tal-Fahrt  
Und deine Hand  
Wieder in meiner

So lagen wir lasest du vor  
Schlief ich ein  
Wachte auf  
Schlief ein  
Wache auf

Deine Stimme empfängt mich  
Entlässt mich und immer so fort

Mehr also, fragen die Frager  
Erwarten Sie nicht nach dem Tode?  
Und ich antworte  
Weniger nicht.

(Marie-Luise Kaschnitz, Ein Leben nach dem Tode,  
zit. nach Medard Kehl, Und was kommt nach dem Ende?, 15f.)

## **Musik 6**

### **Moderation 20**

Ob ich mit Hoffnung auf eine bleibende Liebe in den Tod gehe oder in eine Zeit danach, kann ich nicht sagen. Ich möchte glauben, dass der Tod seine absolute Finalität verliert. Vorher werden weitere Hochs und Tiefs kommen, dafür kenne ich die Krankheit gut genug. Während ich diese Sendung vorbereite, steigen die Krebswerte wieder und zwar rasch. Und eine weitere Therapie steht an. Vielleicht schaffe ich es noch mal zum Altar nach Colmar, um in die Bilderwelt Grünewalds einzutauchen. Aber wärmer sollte es sein als bei meinem ersten Besuch...



### **Neben dem Autor sprechen:**

Catharina Kottmeier, Gunnar Schmidt, Mark Kleber

### **Musik:**

Johann Sebastian Bach, Matthäus-Passion für Soli, Chor und Orchester, BWV 244, Choral, 2. Teil Nr. 54, O Haupt voll Blut und Wunden, M0266944.012, LC: 03843, 1 Minute

Tony Delmonte, Healing process red (Andreas Suttner & Anselm Kreuzer) Reduced & neutral, 1 Minute

Paul Sandrone, Spiritual Realm, Spiritual spaces 3, M0627052.022, LC: 29246, 1 Minute

Lincoln Jaeger, In The Arms Of An Angel Spiritual spaces 3, M0627052.001, LC: 29246, 1 Minute

Tom Walker, Leave a light on, M0500796.001, LC: 12723, 30 Sekunden

Hiroki Ishikura, The Story Must Go On, Modern Heroes, M0567623.006, LC: 10347, 1 Minute

### **Internettipps**

[www.musee-unterlinden.com](http://www.musee-unterlinden.com) (Museum Unterlinden, Colmar, Elsass)

[www.myelom.org](http://www.myelom.org) (Arbeitsgemeinschaft Multiples Myelom)

### **Literatur**

Andreas R. Batlogg, Durchkreuzt. Mein Leben mit der Diagnose Krebs, Innsbruck 2019.

Henri Nouwen, Nach Hause finden – Wege zu einem erfüllteren Leben, Freiburg 2010.

Ina Schmidt, Über die Vergänglichkeit – Eine Philosophie des Abschieds, Hamburg 2019.

Magnus Striet, Gottes Schweigen – Auferweckungssehnsucht – und Skepsis, Ostfildern 2015.

Hans Kessler, Auferstehung? Der Weg Jesu, das Kreuz und der Osterglaube, Ostfildern 2021.

Medard Kehl, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999.

Wunibald Müller, Trau deiner Seele, Kevelaer 2016.

Wunibald Müller, Zwischen Schicksal und Freiheit - Mut zur Entscheidung, München 2014

Max Seidel, Grünewald – Der Isenheimer Altar, Stuttgart 1980

Michael Schubert, Der Isenheimer Altar – Geschichte-Deutung-Hintergründe, Stuttgart 2013

Wolf Lücking, Mathis – Nachforschungen über Grünewald, Berlin 1983

Franziska Sarwey, Grünewald-Studien – Zur Realsymbolik des Isenheimer Altars, Stuttgart 1983

Grünewald und der Isenheimer Altar – Ein Meisterwerk im Blick, Unter der Leitung von Pantxika Béguerie-De Paepe/Philippe Lorentz, Colmar 2007.